

Haushaltsrede 2017 FDP

(es gilt das gesprochene Wort)

Anrede

Dieser Haushalt ist nun der dritte Haushalt im Haushaltssicherungskonzept.

Allen Unkenrufen zum Trotz sind die Lichter in Hückeswagen nicht ausgegangen.

Die Steuererhöhungen, so schmerzhaft sie auch sind, bleiben im Plan, und durch unser Haushaltssicherungskonzept wird das schnelle Internet in Hückeswagen zu 100% gefördert.

Wir haben uns kleine Spielräume geschaffen, die wir nutzen können, so erhöht sich der Zuschuss für die DLRG auf 5000,-€.

Diese Spielräume sind in Hückeswagen erarbeitet worden, weder das Land, noch der Bund werden ihren Verpflichtungen gegenüber den Gemeinden und ihrer Selbstverwaltung gerecht. Das Land spart weiterhin auf Kosten der Gemeinden, weil der rotgrünen Landesregierung die Kraft fehlt im eigenen Bereich solide zu wirtschaften.

Aber nicht in allen Bereichen hat der Stadtrat seine Aufgaben erledigt.

Anrede

Die FDP fordert seit Jahren, dass wir Siedlungsflächen für den Wohnungsbau bereitstellen, der gültige Flächennutzungsplan gibt uns den nötigen Gestaltungsspielraum, nur leider ist nicht viel passiert, obwohl wir wissen, dass in Hückeswagen jährlich mindestens 25 Wohneinheiten gebaut werden müssen, passiert viel zu wenig. 100 neue Häuser bringen einen Zugewinn von 100.000,-€ pro Jahr an Grundsteuer, oder anders gerechnet reduzieren wir damit die Grundsteuerbelastung der Bürger um 20 Prozentpunkte.

Wir von der FDP haben Vorschläge zu weiteren Siedlungsgebieten gemacht, doch wurden sie abgelehnt.

Die Bedenkenträger waren immer die lautesten Stimmen, ohne jedoch Alternativen zu benennen. Wir diskutieren viel zu oft über mögliche Probleme, statt nach Lösungen zu suchen.

Nur neuer Wohnraum begrenzt den Anstieg der Mieten, und nicht die Einführung einer Mietpreisbremse.

Im Bereich der gewerblichen Flächen sind wir ab nächstes Jahr wieder gut aufgestellt, aber schon jetzt müssen die Weichen für weitere Flächen gestellt werden.

Die Zahl der Flüchtlinge, die zu uns kommen, hat sich deutlich reduziert. Aber es bleiben für uns große Anstrengungen, auch finanziell, diese Menschen bei uns zu integrieren. Hier gebührt den vielen ehrenamtlichen Helfern unser Dank und Anerkennung.

Anrede

In unserem Haushalt stehen gewaltige Herausforderungen:

- ***Sanierung der Wege auf dem Friedhof***
- ***Neubau der Rettungswache***
- ***Investitionen in unsere Schullandschaft***

Bei der Sanierung der Wege auf dem Friedhof haben wir im letzten Bauausschuss einen guten Weg mit der Aufstellung der Prioritätenliste gefunden, so haben wir eine gute Entscheidungsgrundlage im Herbst.

Der Neubau der Rettungswache, auch wenn er mit fast 10 Millionen Euro zu Buche schlägt, ist notwendig, um unserer freiwilligen Feuerwehr die notwendigen Rahmenbedingungen zu bieten. Wir müssen sparsam sein, aber im Interesse der Feuerwehrmänner und Frauen und unserer eigenen Sicherheit nicht geizig. Wie ich bereits vor einiger Zeit bei einem IFG angeregt habe, sollte mit dem Kreis gesprochen werden, ob nicht mit dem Neubau des Feuerwehrhauses auch ein Neubau der Rettungswache des Kreises errichtet werden kann.

Gewaltig sind auch die Anstrengungen, die wir bei unseren Schulen bewältigen müssen.

Jetzt ist es nur wichtig Pläne zu verfolgen, die auch wirklich umsetzbar sind. Die im Herbst 2015 gegen die Stimmen der FDP beschlossenen Pläne sind finanziell nicht realisierbar. Die Kostenschätzungen belaufen sich mittlerweile auf 20 Millionen Euro, 8 Millionen mehr als bisher im Haushalt eingeplant, und fast 12 Millionen Euro als die ersten Schätzungen 2015.

Allein 8 Millionen Mehrkosten bedeuten eine zusätzliche Belastung des städtischen Haushalt von 160000,-€ aus der Abschreibung Jahr für Jahr, und das für 50 Jahre. Dazu kommen noch die Finanzierungskosten, pro Prozentpunkt Zinsen weiter 80000,- Euro. Das kann die Stadt Hückeswagen nicht leisten. Damit würden wir den Boden der soliden Haushaltsführung verlassen, und dafür steht die FDP nicht zur Verfügung.

Jetzt zu versuchen Baukosten einzusparen, indem man in die pädagogischen Konzepte der Schulen eingreift, geht überhaupt nicht.

Kein Stadtrat darf in die Selbstbestimmung der Schulgremien eingreifen! Außerdem erinnere daran, dass die Eltern, die Schüler/innen, die Lehrerschaft und die Schulleitung der Realschule diesen Umzug nicht wollten.

Deshalb wird die FDP keine weiteren Gelder in diese Planung stecken, 300.000,-€ für eine absehbar nicht realisierbare Planung ist weggeworfenes Geld.

Jetzt zu sagen diese Planung wäre alternativlos, hält einer genauen Betrachtung nicht stand.

Ich erneuere hier an den Vorschlag der FDP für unsere Schulen: Haupt und Realschule bleiben an ihren Standorten, kein Umzug der Schulen gegen ihren Willen!

Energetische Sanierung der Realschule und der Hauptschule, komplette Sanierung oder Neubau der Löwengrundschule auf dem Grundstück der GGS.

Dies ist finanzierbar und schnell umsetzbar.

Anrede

Wir tragen den Haushalt und das HSK weiter mit, solange die Schulbaukosten auf 12 Millionen gedeckelt werden.